

Buchbesprechungen

52. Kimsey, L. S. und Bohart, R. M.: *The Chrysidid Wasps of the World*. Oxford University Press, Oxford, 1990. 654 S. ISBN 0-19-854010-8.

Die Autoren Kimsey und Bohart haben mit ihrem Buch über die Chrysididae der Welt ein Standardwerk geschaffen, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. In Zukunft wird es sicherlich als Basis für weitere Chrysididen-Arbeiten von fundamentaler Bedeutung sein. Die Monographie enthält auf 652 Seiten eine Zusammenfassung der bisherigen Forschung über diese Wespenfamilie. Die verschiedenen Problemkreise werden in 11 Kapiteln bearbeitet. Nach der Einführung folgt eine historische Übersicht über die bisherige Goldwespenforschung. Umfangreiche Teile sind der Biologie und Biogeographie gewidmet. Die Morphologie ist anhand klarer Zeichnungen verdeutlicht. Es folgen eine großsystematische Einteilung, phylogenetische Erläuterungen und ein Schlüssel für die Subfamilien und Tribus. Mit einem weiteren Bestimmungsschlüssel können die 4 Unterfamilien Cleptinae, Amiseginae, Loboscelidiinae und Chrysidinae bis auf Gattungsebene determiniert werden. Jeweils ein Gattungsvertreter ist neben dem erklärenden Text mit einem schönen Habitusbild dargestellt; zum Teil werden auch charakteristische Details zur genaueren Diagnose präsentiert. Biologische Daten, Angaben zu Wirten und Verbreitung und die Abgrenzung gegen andere Gattungen sind weitere Aspekte. Jeder Gattung ist eine Checkliste der in ihr enthaltenen Arten beigefügt. Eine vollständige Bibliographie, ein Index der Chrysididennamen und eine Liste der von den Goldwespen aufgesuchten Wirte runden diese gelungene Monographie ab.

E. Diller

53. Kornmann, K.: *Schwebfliegen Mitteleuropas: Vorkommen, Bestimmung, Beschreibung*. Farbatlas mit über 100 Naturaufnahmen. 1988, ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberg/München. 176 S. ISBN: 3-609-65890-8.

Erstmalig für Mitteleuropa wurde ein farbiger Naturführer über eine Auswahl von Schwebfliegen verfaßt, die in dieser Region mit über 350 Arten vertreten sind. Die schöngefärbten und auffälligen Fliegen begleiten jedermann vom Frühjahr bis in den späten Herbst, wenn sie auf ihrer Nahrungssuche "schwebend" über Blüten schwirren. Die Tiere gehören zu den wichtigsten Blütenbestäubern, da sie sich hauptsächlich von Nektar und Pollen ernähren. Besonders hervorzuheben ist ihre ökologische und ökonomische Bedeutung, da die Syrphidae-Larven mehrerer Arten zu den wichtigsten Blattlausvertilgern gehören. Viele dieser harmlosen Arten tarnen sich mit einem Aussehen, das der Färbung einer Wespe gleicht, und werden daher auch häufig von den Menschen verwechselt.

Das in schöner Aufmachung gehaltene Buch behandelt pro Seite jeweils eine Schwebfliegenart mit einem kurzen und gut verständlichen Text und einer Habitus-Farbabbildung, die das Insekt in natürlicher Umgebung darstellt. Der Interessent kann sich über Verbreitung, Vorkommen, Blütenbesuch, Größe, Flugzeit und über die Biologie informieren. Im Hauptteil wird die abgebildete Art ausführlich beschrieben. Vorangestellt ist eine Einführung in den Körperbau und die Entwicklung des Insekts. Beigefügt sind Angaben zu Wanderung, Feinden, Umwelteinflüssen und Vorkommen. Ein wichtiger Teil dieses Buches ist ein Bestimmungsschlüssel, mit dem die Gattungen und Arten gut unterschieden und festgelegt werden können. Abschließend ist eine Artenliste mit dem Gefährdungsgrad in Deutschland beigefügt. Adressen von Schwebfliegenbearbeitern und eine weiterführende Bibliographie vervollständigen das Werk.

Von diesem Buch sollten alle Naturfreunde Umweltschützer und Gartenbesitzer angesprochen werden; sie können großen Nutzen und wichtige Informationen daraus ziehen.

E. Diller

54. Steiner, G.: *Wir sind zu viele - was tun?* Reihe "Biologie und Evolution interdisziplinär". P. Parey, Berlin, Hamburg, 1992. ISBN 3-489-53834-X. 166 S., 6 Karten.

In den letzten Jahren wurde klar erkannt, daß der ökologische Kollaps und damit die Beeinträchtigung bzw. Vernichtung der Lebensressourcen durch den Menschen selbst, und zwar hauptsächlich durch die ständig wachsende Überbevölkerung der Erde ausgelöst wird. Allein die Abholzung der tropischen Regenwälder wird eine so gewaltige Klimaänderung ergeben, daß große Landteile versteppen und dadurch für die Ernährung der dort am stärksten wachsenden Bevölkerung nicht mehr genutzt werden können. Es kommt aus diesen Gründen in den gemäßigten Zonen zu großen Zuwanderungen, die wiederum enorme soziale Spannungen auslösen. Die Folge dieses Raubbaues, der Ausbeutung der Rohstoffe und der Verwüstung unseres Planeten wird sein, daß Millionen Menschen verhungern und sich am Ende durch Kriege ganz ausröten.

Der Autor bemüht sich, zumindest auf dem Papier Möglichkeiten zum Abwenden solcher Katastrophen aufzuzeigen. Er beschreibt Maßnahmen, die ausreichenden Lebensraum mit vernünftiger Bewirtschaftung gewährleisten könnten. Er vertritt die logische Meinung, daß dies nicht ohne Verminderung der Bevölkerungszahlen geschehen kann und propagiert das Einkind-System über einen Zeitraum von mehreren Generationen, um ein Überleben der Menschheit zu sichern.

Das Ziel G. Steiners ist es, globale und ökologische Möglichkeiten zum Schutz der Menschheit in sinnvoller, umfassender Planung und unter Berücksichtigung des bestehenden Lebensraumes und der katastrophalen Bevölkerungsentwicklung aufzuzeigen. Er drängt berechtigt zu schnellen Lösungen, denn es könnte schon sehr bald zu spät sein. Es bleibt zu hoffen, daß dieses wichtige und notwendige Buch einen großen Leserkreis ansprechen und zum Nachdenken und raschen Handeln animieren möge.

J. Diller

Die Broschüre enthält eine Liste aller bisher auf Neuseeland gefundenen und in die Literatur eingegangenen Hymenopteren. Begonnen wird mit einem historischen Abriss der wichtigsten Bearbeiter dieser Insektenordnung und einer Adressenliste der Standorte von Typen aus dem behandelten Faunenbereich. Der systematische Teil hält sich in seiner Einteilung an den Catalog of Hymenoptera in America North of Mexico von Krombein et al, 1979. Die einzelnen Arten werden mit ihren Synonymen aufgelistet; bei den letzteren fehlt leider jeweils das Datum der Beschreibung. Es folgen Angaben zur Verbreitung und Biologie sowie, wenn vorhanden, Hinweise auf die Wirte. Ein beinahe vollständiges Literaturverzeichnis hilft dem Benützer, weitere Informationen zu bekommen. Im Anhang werden die Parasiten aufgeführt, die zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingeführt worden sind. Eine Wirt - Parasitenliste und ein Index vervollständigen diese wichtige Checklist.

E. Diller

56. Kingdon, J., Arabian Mammals. A Natural History. - Academic Press, Harcourt Brace Jovanovich Publ., London 1991. 279 S., zahlreiche SW-Abb., 50 Farbtafeln.

Das vorliegende Buch behandelt die Säugetiere der arabischen Halbinsel, wobei im Norden die Staaten Jordanien und Irak mit eingeschlossen sind. Konzeption und Ausstattung entsprechen weitgehend dem siebenbändigen Werk "East African Mammals" (erschienen 1971-1981), durch das der Autor in weiten Kreisen bekannt wurde. So finden sich auch hier - neben Verbreitungskarten und farbigen Tafelabbildungen - zahlreiche Bleistiftzeichnungen, die vermutlich bei Feldbeobachtungen entstanden sind und die Tiere in verschiedenen Bewegungsphasen zeigen. Trotz ihrer Skizzenhaftigkeit vermitteln sie einen recht guten Eindruck vom Habitus und den typischen Körperhaltungen der beschriebenen Arten. Der Text ist wissenschaftlich gut fundiert und behandelt äußere Merkmale, Verhalten, Bestandssituation und eventuelle Schutzmaßnahmen. Viele Informationen, z.B. über Schutzprojekte, stammen aus erster Hand, da der Autor die betreffenden Länder selbst bereist hat und offenbar über gute Kontakte zu verantwortlichen Politikern und Naturschützern der betreffenden Staaten verfügt. Negativ anzumerken ist jedoch die Unvollständigkeit des Arteninventars. Im Standardwerk über die Säugetiere Arabiens von D. L. Harrison & P. J. J. Bates, das zeitgleich mit Kingdon's Buch in der zweiten Auflage erschienen ist, werden 150 Arten für die Region genannt, während bei Kingdon lediglich 105 Arten Erwähnung finden. Dies kommt zum Teil daher, daß bei Harrison der Geltungsbereich weiter nach Norden ausgedehnt ist und auch Israel, Syrien, den Libanon, die östliche Türkei und den westlichen Iran mit einschließt. Abgesehen davon werden bei Kingdon aber einige Kleinsäuger- und Fledermausarten, die auf der arabischen Halbinsel nachgewiesen sind, kommentarlos übergangen. Überhaupt liegt das Hauptgewicht des Buches eher auf der Beschreibung der größeren "game mammals", also insbesondere der Raubtiere und Paarhufer. Bei Kleinsäugetern und Fledermäusen werden hingegen oft nur Familienmerkmale beschrieben. Der systematisch interessierte Mammologe wird in dem erwähnten Buch von Harrison & Bates wesentlich mehr Einzelheiten finden.

R. Kraft

57. Wünneberg, W., Physiologie des Winterschlafes. - Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1990. 98 S., 34 Abb., 16 Tab.

In einer sehr klar und anschaulich abgefaßten Studie werden alle Aspekte des Winterschlafes erschöpfend abgehandelt: sein Ablauf und seine Steuerung durch endogene und exogene Faktoren, aber auch all die faszinierenden physiologischen Veränderungen und thermoregulatorischen Vorgänge im Organismus des Winterschläfers, die diese spezielle Art der Überwinterung ermöglichen. In einer ausführlichen Einführung werden allgemeine Mechanismen der Temperaturregulation im Tierreich beschrieben sowie die Phänomene Homiothermie und Poikilothermie klar definiert und gegeneinander abgegrenzt. Auch andere Formen der Torpidität (Ruhetorpor, Winterruhe) werden anhand von Beispielen dargestellt. Das Buch basiert auf der Auswertung neuerer Forschungsergebnisse und vermittelt einen aktuellen Überblick über das interessante Thema.

R. Kraft

Berichtigung

In dem Artikel "Systematics and phylogeny of the *Eirenis-modestus*-complex in South Anatolia (Serpentes, Colubridae)" by J. F. Schmidtler, erschienen in SPIXIANA Band 16, Heft 1, wurden aus Versehen die Legenden der Abbildungen 11 und 12 vertauscht. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

Correction

In the article "Systematics and phylogeny of the *Eirenis-modestus*-complex in South Anatolia (Serpentes, Colubridae)" by J. F. Schmidtler, published in SPIXIANA, vol. 16, part 1, by error the captions of the figures 11 and 12 have been confounded. We apologize for that mistake.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 287-288](#)